

Foto-Zitzlsperger

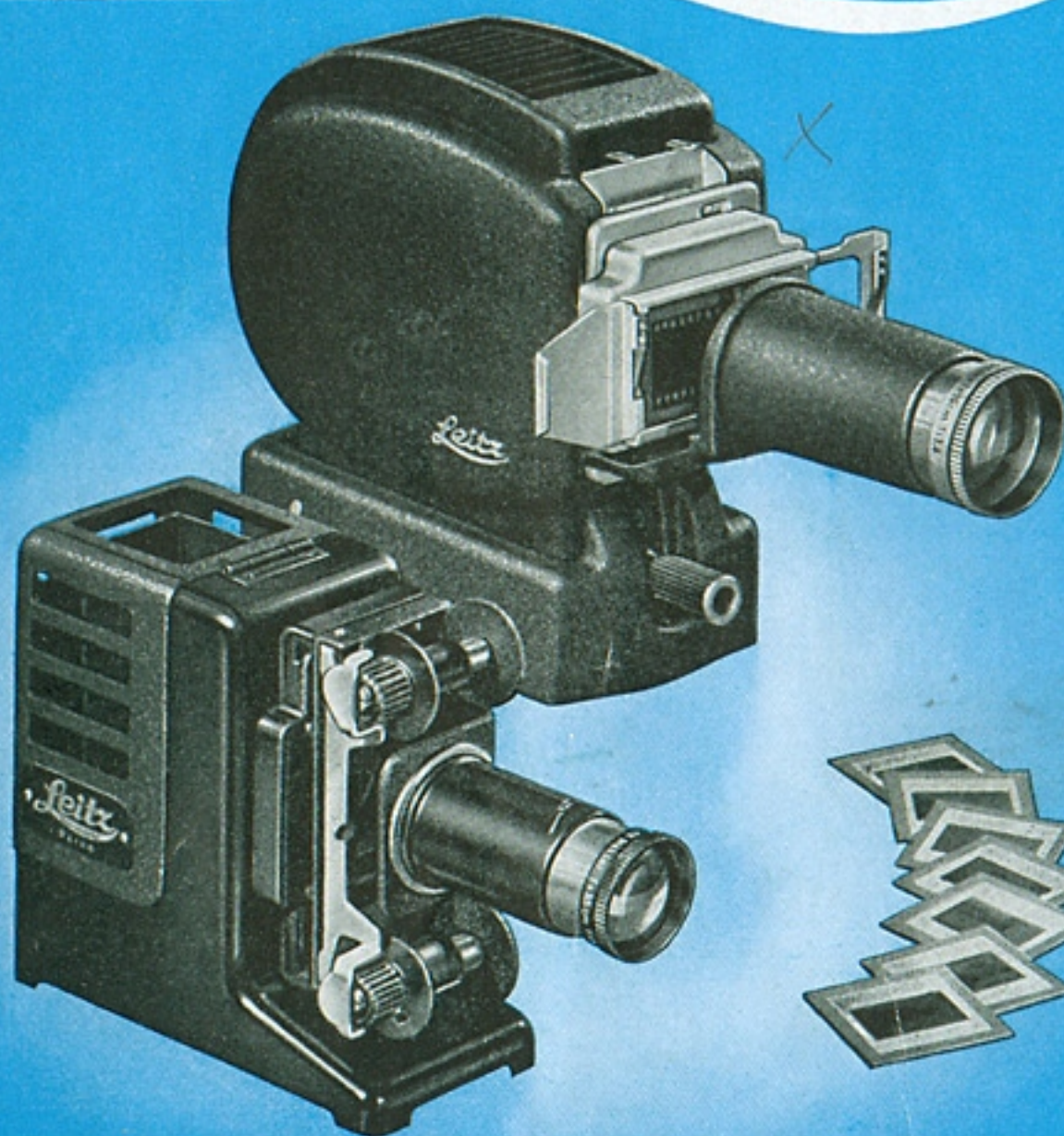
Spezial-Geschäft

Rosenheim

Post-Fach-Nr. 1 München Str.



Leitz



Kleinbild-Projektoren

PARVO „100“

PARVO „250“ X

Das leuchtende Bild

Die Leica-Projektion ist heute ein unentbehrlicher Teil des Leica-Verfahrens. Immer größer wird die Zahl der Lichtbildfreunde, die dazu übergehen, ihre Leica-Aufnahmen mit Hilfe der Projektion voll auszuwerten und einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Der Grund liegt auf der Hand: Erst die Projektion macht es möglich, aus dem Leica-Negativ die letzten Feinheiten herauszuholen, die das photographische Papier im Vergrößerungsprozeß nicht mehr aufzeichnet. Während der Film die Unterschiede zwischen hellstem Licht und tiefstem Schatten etwa im Verhältnis 1:1000 wiedergibt, verkürzt das Papierbild diesen Tonumfang auf etwa 1:20 bis höchstens 1:30.

Das projizierte Leica-Diapositiv vermag dagegen einen viel größeren Tonumfang als das Papierbild aufzuzeichnen. Durchsichtige Schatten trotz stärkster Schwärzung und gleißende Lichter erscheinen im Projektionsbild in einer Naturtreue, die das Papierbild trotz der verschiedenen Tontrennungungsverfahren (Person u. a.) nicht erreichen kann.

Viele Leica-Amateure haben sich bereits ein „photographisches Tagebuch“ geschaffen und Bilder aus dem Familienleben, von Ferienreisen und den Ereignissen des Tages auf Leica-Diapositiven festgehalten. Ebenso bedienen sich zahlreiche Leica-Besitzer, die ihre Kamera im Berufsleben verwenden, seit Jahren der Leica-Projektion, um die Ergebnisse und Erfahrungen ihres Berufes einem größeren Publikum darzulegen. Über die Verwendung in Hochschulen und höheren Lehranstalten hinaus hat die Kleinbildprojektion Eingang in alle Schulsysteme gefunden, da gerade im Schulunterricht die besonderen Vorzüge dieser Projektionsart klar hervortreten. Bei hoher Qualität und Helligkeit des Schirmbildes sind Leica-Diapositive billiger in der Herstellung und leichter transportabel als großformatige Dias, der Platzbedarf ist weit geringer und auch der Anschaffungspreis des Projektors ist niedriger.

Nicht zuletzt bedienen sich auch Industriefirmen und große Organisationen der Kleinbildprojektion erfolgreich für Werbezwecke, da das leicht herzustellende, billige und allen Anforderungen der Werbung schnell anzupassende Leica-Diapositiv Möglichkeiten der Propagierung von Produkten und Ideen vermittelt, die mit anderen Projektionsarten kaum gegeben sind.

Was für die Schwarz-Weiß-Projektion gilt, ist in erhöhtem Maße für die Leica-Farbprojektion zutreffend. Hier kontrastiert nicht nur tiefster Schatten mit funkelndem Licht, die ganze Leuchtkraft des Farbenspektrums tritt hinzu und läßt ein farbiges Projektionsbild entstehen, dessen Naturtreue uns immer wieder begeistert.

PARVO „100“

Der PARVO „100“ ist das ideale Projektionsgerät für das Heim oder einen kleineren Zuschauerkreis. Formsön und übersichtlich im Aufbau verfügt der kleine Projektor über eine vorzügliche Helligkeit, die den Bedürfnissen der Heimprojektion, auch bei Verwendung von Farbdias, voll gerecht wird.

Gehäuse

Sorgfältig durchgebildetes Kunststoffgehäuse, in dem alle Einzelteile des Projektors leicht zugänglich sind. Gewicht und Maße sind so gering, daß die Mitnahme des Projektors auf Reisen, auch bei kleinem Gepäck, ohne weiteres möglich ist. (Maße des Projektors mit 8,5-cm-Objektiv: $23 \times 8 \times 16$ cm, Gewicht 1,4 kg, Gewicht des Projektors mit Koffer 2,5 kg.)

Lichtquelle

Die Kinostecksockellampe 100 Watt wird zum unmittelbaren Anschluß an die jeweilige Netzspannung geliefert, so daß die Zwischenschaltung eines Transformators oder Widerstandes entfällt.

Optische Ausrüstung

LEICA-Amateure können ihre Objektive ELMAR, SUMMAR und SUMMITAR 5 cm sowie HEKTOR 7,3 cm und ELMAR 9 cm als Projektionsobjektive in das Wechselgewinde des Projektors einschrauben. In diesem Fall wird der je nach Objektivtyp und Brennweite passende Wechselkondensor (siehe Seite 5) ausgewählt. Die LEICA-Objektive müssen bei völlig geöffneter Blende verwandt werden; eine Beschädigung der Optik tritt bei Beachtung dieser Vorschrift auch bei längerer Projektionsdauer nicht ein.

Meist wird jedoch der Projektor mit dem Projektions-Anastigmaten HEKTOR 8,5 cm 1:2,5 gewählt. Dieses Objektiv hoher Leistung ist für die Projektion bei kürzeren Schirmabständen geeignet und sowohl für Farbdiaspositive als auch für die Schwarzweiß-Projektion besonders zu empfehlen.

Verwendbare Bildformate

In jeder Ausrüstung ist der Diawechsler für 5×5 cm Dias (Bildformat 24×36 mm) enthalten. Eine leicht gegen den Diawechsler austauschbare Filmführung ermöglicht die Projektion von Filmbändern im Leica- und Normalkinofomat (18×24 mm). Die zwangsläufige Abhebung der Deckplatte beim Fortbewegen des Filmbandes vermeidet das Verkratzen des Bildmaterials. Die Bildbühne ist drehbar.

Kühlung

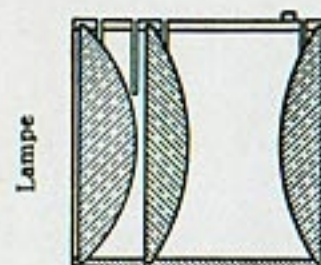
Während der Projektion wird die Kinostecksockellampe durch einen kräftigen Luftstrom gekühlt, den der Lampenkamin zuführt. Ein zweiteiliges Wärmeschutzfilter sichert Dias und Filmbänder vor unzulässiger Erwärmung.

Vergütete Optik

Kondensorlinsen und Projektionsobjektive sind mit einer reflexvermindernden Schicht (B-Belag) versehen. Brillanz und Helligkeit des Schirmbildes werden hierdurch wesentlich erhöht.

Auswahl des Kondensors bei Verwendung der verschiedenen Objektive.

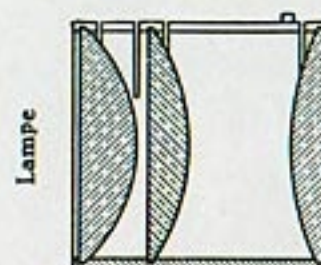
Wenn der Projektor ohne Objektiv bestellt wird, bitten wir, den passenden Kondensor nach der folgenden Aufstellung auszuwählen; der Preis des Kondensors ist in den Grundausrüstungen enthalten.



Kondensor Nr. I

für alle Objektive von 7,3–10 cm Brennweite in Verbindung mit der 100 Watt-Lampe. Die dem Objektiv am nächsten stehende Linse ist auswechselbar. Tel.-Wort SGVUU DM 8.—

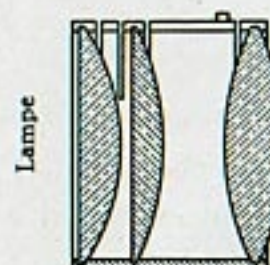
Kompl. Kondensor Tel.-Wort SKBUU DM 28.50



Kondensor Nr. II

Für Leica-Objektive SUMMAR und SUMMITAR 5 cm in Verbindung mit der Lampe 100 Watt 110 Volt (bei Objektiv SUMMITAR auch für 220 Volt). Dieser Kondensor unterscheidet sich von Kondensor Nr. I nur durch die Linse, die dem Objektiv am nächsten steht. Diese Linse ist auswechselbar. Tel.-Wort SMFUU DM 8.—

Kompl. Kondensor Tel.-Wort SNHUU DM 28.50



Kondensor Nr. III

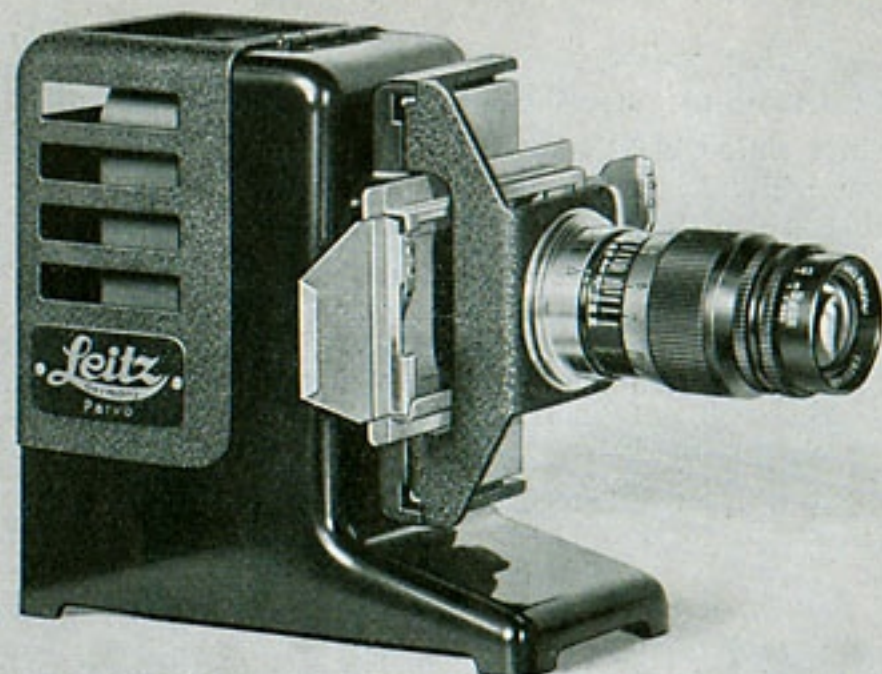
Für Leica-Objektiv ELMAR 5 cm in Verbindung mit der Lampe 100 Watt/110/220 Volt und für Leica-Objektiv SUMMAR 5 cm in Verbindung mit der Lampe 100 Watt/220 Volt.

Kompl. Kondensor Tel.-Wort SLDUU DM 28.50

Wir bitten zu beachten:

Leica-Objektive dürfen zur Projektion nur mit völlig geöffneter Blende verwandt werden!

Das am PARVO „100“ angebrachte Stativgewinde gestattet das Aufschrauben des Gerätes auf ein stabiles Photostativ. Bei dieser Aufstellung kann der Projektor auch als zusätzliche Lichtquelle z. B. bei Innenaufnahmen benutzt werden.



PARVO „100“ mit LEICA-Objektiv ELMAR 9 cm 1:4

PARVO „100“

ohne Objektiv, zur Verwendung von LEICA-Objektiven.

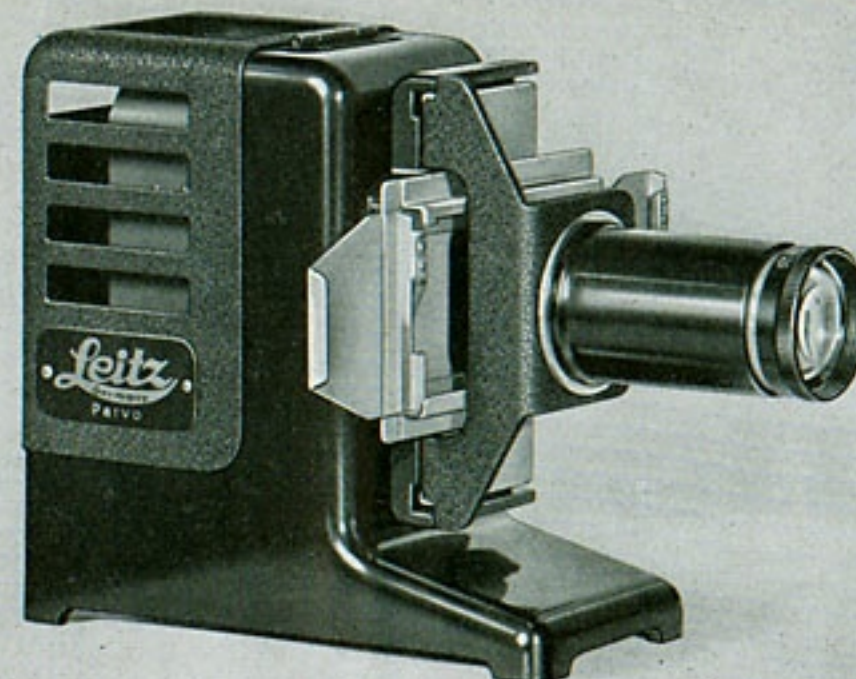
Beschreibung:

Fuß- und Frontteil aus Kunststoff, Stativgewinde, aufklappbare Metallverkleidung, gut ventiliertes Lampengehäuse mit eingebautem Reflektor, Kinostecksockellampe 100 Watt mit Abdeckkuppe, dreilinsiger Kondensor, vergütet (B-Belag), Wärmeschutzfilter, drehbare Bildbühne, Diawechsler für Dias 5×5 cm, stabiler Objektivträger, vorgesehen für die wahlweise Benutzung der verschiedenen Projektions- bzw. LEICA-Objektive (5 bis 10 cm), eingebauter Schalter und 1,5 m lange Leitungsschnur

	Tel.-Wort	DM
für Dias 5×5 cm, mit Kondensor I	SMUUY	98.50
für Dias 5×5 cm, mit Kondensor II	SUUHN	98.50
für Dias 5×5 cm, mit Kondensor III	SUUI	98.50

(Zubehör Seite 7.)

Netzspannung bitte angeben!



PARVO „100“ mit Projektionsobjektiv HEKTOR 8,5 cm 1:2,5

PARVO „100“

wie auf Seite 6, jedoch mit Projektionsobjektiv

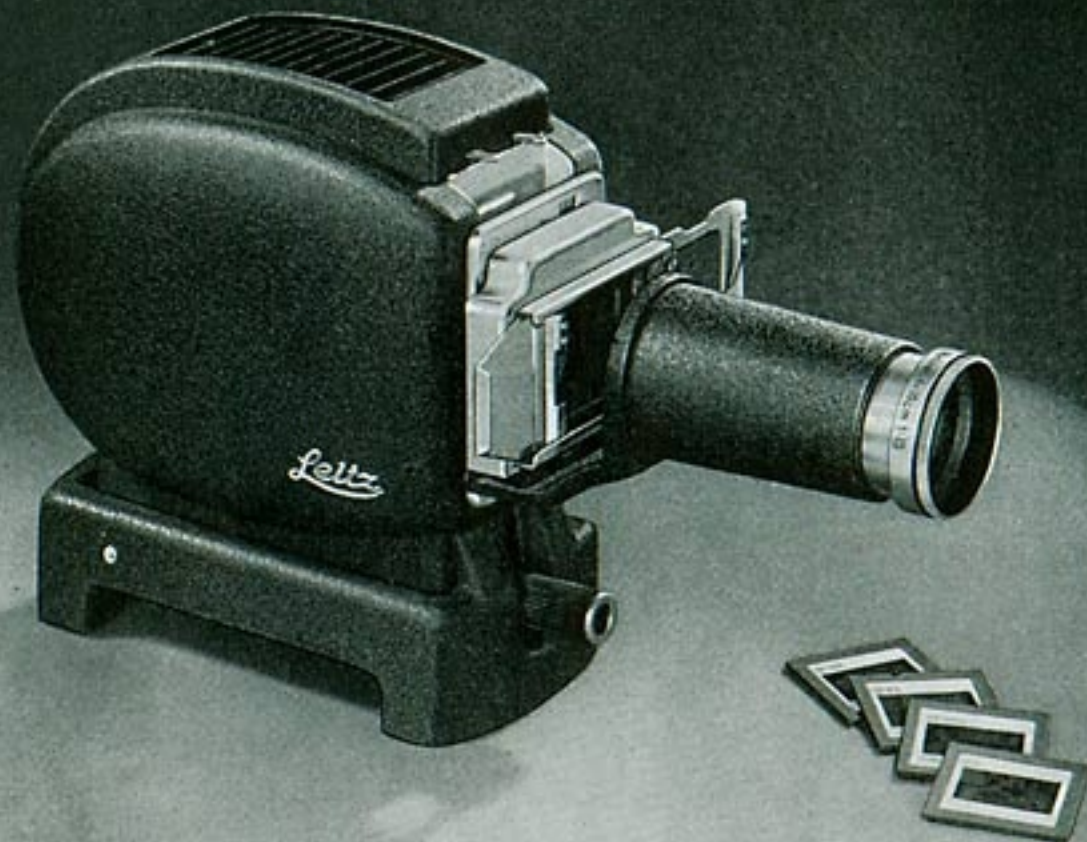
Tel.-Wort DM

HEKTOR 8,5 cm 1:2,5, anschlussfertig für die Projektion von Glasdias 5×5 cm	SIUUB-GLAS	179.50
---	------------	--------

Zubehör:

Kinostecksockellampe mit schwarzer Abdeck- kuppe 100 Watt als Ersatz (Netzspannung angeben)	SGUUD	10.85 (L)
Filmführungsschieber für automatische Abhebung der Andruckplatte	SBUUI	24.—
Blende für das Format 18×24 mm für obige Filmführung	SUUAW	2.—
Einfacher Höhenversteller zum Festschrauben in das Stativgewinde am Fußteil des Projektors . .	SPMUU	2.50
Transportkoffer	SFUUE	12.—
Diawechsler für Glasdias 5×5 cm (im Preis des Projektors enthalten)	SCNUU	11.—
Projektions-Anastigmat HEKTOR 8,5 cm 1:2,5 (im Preis des Projektors enthalten)	TIYUU	81.—

Netzspannung bitte angeben!



PARVO „250“ mit Projektionsobjektiv HEKTOR 10 cm 1:2,5

PARVO „250“

Der Wunsch nach einem Projektor mit großer Leistungsreserve, der hohen Ansprüchen an Bildgröße und Lichtstärke gewachsen ist, bestimmt viele zur Wahl des PARVO „250“. Die Lichtstärke der 250 Watt-Kinostocksockellampe wird durch das optische System des Gerätes so gut ausgenutzt, daß der Typ PARVO „250“ auch größere Schirmabstände mühelos überbrückt. Eine Anzahl hochwertiger Projektions-Anastigmaten ermöglicht die Anpassung des Projektors an den jeweiligen Verwendungszweck (die Zusammenhänge zwischen Projektionsabstand, Objektivbrennweite und Bildgröße sind auf Seite 12 dargestellt). Die Möglichkeit, mit einem besonderen Ansatz auch Mikropräparate im Übersichtsbild zu projizieren, wird besonders von Pädagogen, aber auch von vielen naturwissenschaftlich interessierten Lichtbildfreunden lebhaft begrüßt werden.

Gehäuse

In einem Gußfuß, der durch Gummischeiben gegen Abrutschen gesichert wird, ist das formschöne schwarzlackierte Metallgehäuse gelagert. Eine ausbalancierte Schwenkvorrichtung im Fuß ermöglicht die bequeme und sichere Hoch- und Tiefverstellung des Bildes auf dem Projektionsschirm.

Lichtquelle

Die Kinostocksockellampe 250 Watt wird für Netzspannungen bis 130 Volt als Lampe zum direkten Anschluß geliefert. Bei 220 Volt Netzspannung empfiehlt sich die Verwendung einer Kinostocksockellampe 110 Volt in Verbindung mit dem Widerstand „Anzuu“ für 220 Volt.

Ein Reflektor und ein dreilinsiger Kondensor mit dem Durchmesser 55 mm nutzen den Lichtstrom der 250 Watt-Kinostocksockellampe optimal aus. Projektions-Anastigmaten von 8,5 bis 15 cm Brennweite stehen wahlweise zur Verfügung, so daß der Projektor sowohl bei kurzen Projektionsentfernungen als auch bei großen Schirmabständen verwendbar ist. Sämtliche Objektive und Kondensorlinsen sind mit einer reflexvermindernden Schicht (B-Belag) versehen, durch die Lichtstärke und Brillanz des Bildes noch wesentlich erhöht werden. Mit Ausnahme des Objektivs EPIS 15 cm, zu dem ein Wechselkondensor vorgesehen ist, wird für alle Objektive der gleiche Kondensor verwandt.

Das dreiwandige Gehäuse des Projektors bewirkt eine sehr energische Durchzugslüftung ohne Mischung der erhitzten Luft mit der Kühlluft. Hierdurch wird eine vorbildliche Kühllhaltung des Lampengehäuses ermöglicht. Die projizierten Dias und Filmbänder werden durch ein dreiteiliges Wärmeschutzfilter vor jeder unzulässigen Erhitzung sicher geschützt.

Für Leica-Glasdias 5 × 5 cm ist der Diawechsler in sämtlichen Ausrüstungen enthalten. Für die Projektion von Filmbändern im Leica-Format und im Normal-Kinoformat 18 × 24 mm kann eine Filmführung leicht anstelle des Diawechslers in die Bildbühne eingesetzt werden. Beim Filmtransport wird die Andruckplatte der Filmführung automatisch angehoben, so daß eine Beschädigung des Bildbandes durch Verkratzen vermieden wird.

Für Verwendung in kleinen und mittleren Räumen sind die Objektive HEKTOR 8,5 und HEKTOR 10 cm vorgesehen, während die Objektive HEKTOR 12 cm, HEKTOR 15 cm und EPIS 15 cm für größere Projektionsabstände in Frage kommen (siehe Tabelle Seite 12). Die Projektions-Objektive sind untereinander auswechselbar. Mit Ausnahme des Objektivs HEKTOR 15 cm, für das ein besonderer Objektiv-Stutzen geliefert wird, kann für alle Objektive der gleiche Stutzen verwandt werden. Das Objektiv HEKTOR 15 cm 1:2,5 (eine Neukonstruktion, die eine besonders hohe optische Korrektur mit vorzüglicher Helligkeit verbindet) wird vorzugsweise dann gewählt, wenn bei größeren Schirmabständen höchste Anforderungen an Qualität und Helligkeit des Schirmbildes gestellt werden.

Länge mit Objektiv 8,5 cm, 10 cm oder 12 cm	= 36 cm
Breite	= 12 cm
Höhe	= 22,5 cm
Gewicht des Apparates mit Objektiv 10 cm und Diawechsler = 3,4 kg	
Gewicht des Koffers mit komplettem Apparat und Ersatzlampe = 5,8 kg	
Maße des Koffers 43 × 28 × 15 cm	

Optische
Ausrüstung

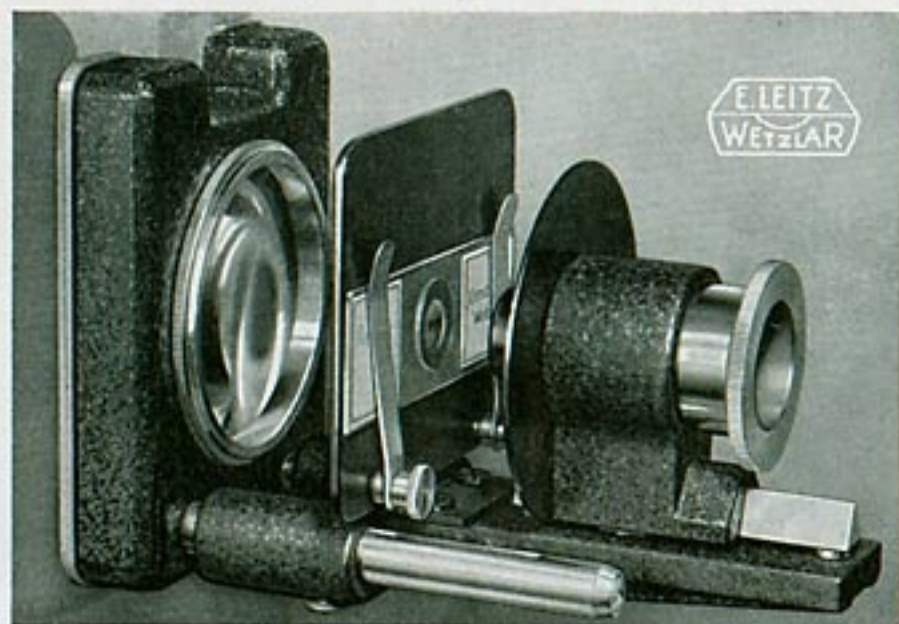
Kühlung

Verwendbare
Bildformate

Auswechsel-
bare Projek-
tionsobjektive

Maße und
Gewichte

Eine wertvolle Ergänzung: Der Mikro-Vorsatz.



Der Mikro-Vorsatz zum PARVO „250“, der mit einem Handgriff gegen die normale Bildbühne ausgewechselt werden kann, ist für den Schulunterricht und für den naturkundlich interessierten Lichtbildfreund von großer Bedeutung.

Alle Untersuchungsobjekte aus der organischen und anorganischen Welt, die wir im durchfallenden Licht mit der Lupe oder mit den schwächsten Mikroskop-Vergrößerungen betrachten, sind für die Projektion mit dem Mikro-Vorsatz geeignet. Kleinere Insekten, Schmetterlingsflügel, Bienenstachel, wie überhaupt einzelne Organe von Insekten, können mit dem Mikro-Vorsatz ebenso wirkungsvoll projiziert werden wie z. B. Schimmelpilze, Moose oder der Feinaufbau einer Vogelfeder. Eine Mikro-Küvette (Mikro-Aquarium) gestattet Versuche mit Kristallbildungen, die Projektion von größeren Aufgüßtieren (Infusorien) und zahlreiche andere interessante Untersuchungen. Der Ausschnitt aus dem Präparat, der mit dem Mikro-Vorsatz auf einmal wiedergegeben wird, hat einen Durchmesser von 10 mm, Vergrößerungen bis 250-fach sind möglich.

Die Untersuchungsobjekte, die unter Lupe und Mikroskop normalerweise nur einem Beschauer sichtbar sind, können mit dem Mikro-Vorsatz im Projektionsbild gleichzeitig einer ganzen Klasse oder einem Kreis von Studiengenossen gezeigt werden. Die Vorteile, die durch erhebliche Zeitersparnis und die Möglichkeit zur gemeinsamen Besprechung des Projektionsbildes gegeben sind, werden besonders im Schulunterricht ins Gewicht fallen.

Die Objektive des Vorsatzes, Mikro-Objektive Nr. 1 (40 mm) und Nr. 2 (24 mm) sind mit Normal-Mikrogewinde versehen und stellen gleichzeitig eine willkommene Ergänzung der optischen Ausrüstung jedes vorhandenen oder noch anzuschaffenden Mikroskopes dar.

Für histologische Übersichtspräparate, sowie für Schnitte ähnlichen Charakters empfehlen wir die Verwendung des Objektivs SUMMAR 25 mm 1:2,8, das auch für alle übrigen Zwecke der Übersichts-Mikroprojektion hervorragend geeignet ist und ferner für mikrophotographische Aufnahmen im durchfallenden Licht verwandt werden kann.

PARVO „250“

Tel.-Wort DM

Gut ventiliertes Lampengehäuse, aufklappbares Ober-
teil, Lampenzentrierung, Kippvorrichtung, Kino-
Stecksockellampe 250 Watt, dreilinsiger Kondensor
mit Vergütung aller Linsenflächen (B-Belag), Reflek-
tor, dreiteiliges Wärmeschutzfilter, schwenkbare Bild-
bühne mit Einrastung bei Drehung um 90°, Diawechs-
ler für Glasdias 5 × 5 cm, auswechselbarer vergüteter
Projektionsanastigmat HEKTOR 10 cm 1:2,5, An-
schlußschnur mit Druckschalter.

Gesamtausrüstung für Dias 5 × 5 cm,

mit Objektiv	HEKTOR 10 cm 1:2,5	UDREU	228.—
	HEKTOR 8,5 cm 1:2,5	UDYTU	215.—
	HEKTOR 12 cm 1:2,5	UFAVU	249.—
	EPIS 15 cm 1:3,5	UHATU	209.—
	HEKTOR 15 cm 1:2,5	UESFU	289.—

Zubehör

Filmführungsschieber	UGHIU	24.—
Blende für das Format 18 × 24 mm	UFYRU	2.—
Widerstand für 220 Volt	ANZUU	20.—
Kino-Stecksockellampe 250 Watt (Netzspannung bitte angeben) als Ersatz	APUUM	18.— (L)
Diawechsler für Glasdias 5 × 5 cm (in obigen Aus- rüstungen bereits enthalten)	UGFEU	11.—
Stabiler Vulkanfaserkoffer für PARVO „250“, Wider- stand, Ersatzlampe und kleines Zubehör	UNOPU	18.—
Mikrovorsatz mit Zwischenstück, Wechselkondensor, Mikro-Objektiven Nr. 1 und Nr. 2, mit verschieb- barem Präparattisch und 2 Objektklammern	USIZU	103.50 (M)
Mikro-Aquarium, z. B. zur Beobachtung von Mikro- Organismen im Wasser	DOBOR	8.50 (M)
Mikrovorsatz wie unter USIZU, jedoch mit Objektiv SUMMAR 25 mm	UKYNU	135.50 (M)

Objektive

HEKTOR 8,5 cm 1:2,5 mit B-Belag	UFOWU	81.—
HEKTOR 10 cm 1:2,5 mit B-Belag	UFSEU	94.—
HEKTOR 12 cm 1:2,5 mit B-Belag	UFKOU	115.—
EPIS 15 cm 1:3,6 mit B-Belag	PUUIV	75.—
HEKTOR 15 cm 1:2,5 mit B-Belag mit Spezialstutzen	USERU	165.—

Normalstutzen für Objektive HEKTOR 8,5—12 cm und
EPIS 15 cm (wird nur benötigt, wenn ein mit Objektiv
HEKTOR 15 cm ausgerüsteter Projektor auch mit ei-
nem der vorgenannten Objektive verwandt werden soll)

UTAHU	10.—
-------	------

Entfernung	3 m	4 m	5 m	6 m	7 m	8 m
Diapositiv-Seite mm	24 x 36	24 x 36	24 x 36	24 x 36	24 x 36	24 x 36
f = 5,0 cm	1,40 x 2,15	1,90 x 2,85	2,40 x 3,60	2,85 x 4,30		
f = 7,3 cm	0,95 x 1,45	1,30 x 2,00	1,60 x 2,40	1,95 x 2,90	2,30 x 3,40	2,60 x 3,90
f = 8,5 cm	0,85 x 1,25	1,10 x 1,70	1,40 x 2,10	1,65 x 2,50	1,95 x 2,95	2,25 x 3,40
f = 9,0 cm	0,80 x 1,15	1,05 x 1,60	1,30 x 1,95	1,60 x 2,35	1,85 x 2,80	2,10 x 3,15
f = 10,0 cm	0,70 x 1,05	0,95 x 1,40	1,20 x 1,80	1,40 x 2,10	1,65 x 2,50	1,90 x 2,85
f = 12,0 cm		0,80 x 1,20	1,00 x 1,50	1,20 x 1,75	1,40 x 2,10	1,60 x 2,40
f = 13,5 cm		0,70 x 1,05	0,90 x 1,35	1,05 x 1,55	1,20 x 1,85	1,40 x 2,10
f = 15,0 cm			0,80 x 1,15	0,95 x 1,40	1,10 x 1,65	1,25 x 1,90
Entfernung	9 m	10 m	11 m	12 m	14 m	16 m
Diapositiv-Seite mm	24 x 36	24 x 36	24 x 36	24 x 36	24 x 36	24 x 36
f = 8,5 cm	2,55 x 3,80	2,80 x 4,20				
f = 9,0 cm	2,40 x 3,60	2,65 x 4,00	2,90 x 4,35			
f = 10,0 cm	2,15 x 3,25	2,40 x 3,60	2,60 x 3,90	2,85 x 4,30		
f = 12,0 cm	1,80 x 2,70	2,00 x 3,00	2,20 x 3,30	2,40 x 3,60	2,80 x 4,20	
f = 13,5 cm	1,60 x 2,40	1,65 x 2,60	1,95 x 2,90	2,10 x 3,15	2,45 x 3,70	2,80 x 4,20
f = 15,0 cm	1,40 x 2,10	1,60 x 2,40	1,75 x 2,60	1,90 x 2,85	2,20 x 3,35	2,55 x 3,80

Für die Herstellung von Leica-Diapositiven

bestehen folgende Möglichkeiten

I. Leica-Filmbänder

Im Kontaktverfahren werden mit Hilfe der Kopierapparate „ELDIA“ oder „KOPAT“ Filmbänder hergestellt, die mit den auswechselbaren Filmführungen der Projektoren PARVO „100“ bzw. PARVO „250“ vorgeführt werden. Dieses Verfahren zeichnet sich durch die geringen Herstellungskosten der Filmbänder, die schnelle Verwendbarkeit und den geringen Raumbedarf aus. Dagegen sind Filmbänder empfindlich gegen Feuchtigkeit und mechanische Beschädigungen, außerdem ist bei ihnen die Bildfolge ein für alle Mal festgelegt.



ELDUR

Kopiergerät für Diaplaten 5 x 5 cm



ELDIA

Kopiergerät für Diafilmbänder

Tel.-Wort DM

Leitz-Kopierapparat „ELDIA“, besonders für Leica-Amateure empfehlenswert, zur Herstellung von Leica-Kontaktabzügen auf Dia-Positivfilm (auch für Kontaktabzüge auf perforierten Bromsilber-Papierstreifen verwendbar)

ELDIA 42.—

Auf Wunsch:

Fensterplatte für Bildgröße 18 x 24 mm

ELKIN 8.50

Leitz-Universal-Diapositiv-Kopierapparat, für die Herstellung von LEICA-Glasdiapositiven 5 x 5 cm und LEICA-Filmbändern, mit Grundgehäuse, Glasdia-Aufsatz und Diafilm-Aufsatz, mit eingebauter regulierbarer Beleuchtung, bis 10 m Diafilm fassend

KOPAT 240.—

II. Diapositivfilm, zwischen Glasplatten 5 x 5 cm gefaßt.

Der unter Verwendung eines Kopierapparates (Absatz I) gewonnene Diapositivstreifen wird in einzelne Bilder zerschnitten und mit Masken zu je einem Bild zwischen 2 Diagläsern 5 x 5 cm montiert. Die so gewonnenen Leica-Diapositive 5 x 5 cm sind sehr widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung, die Qualität des durch die Glasplatten geschützten Diapositiv-Bildes bleibt auch bei jahrelanger Beanspruchung unverändert. Außerdem können Diapositive im Gegensatz zum Filmband in beliebiger Reihenfolge vorgeführt werden.

III. Kopie auf Diaplaten 5 × 5 cm.

Dies ist die einfachste und zweckmäßigste Art für die Herstellung von Leica-Glasdias. Es werden hierzu die Diapositiv-Kopierapparate „ELDUR“ (vorwiegend für den Amateurgebrauch) oder „KOPAT“ benutzt. Die Schichtseite der Diaplasplatten wird mit Papiermasken 5 × 5 cm mit Ausschnitt 24 × 36 mm abgedeckt, mit den Glasplatten „UGLIT“ geschützt und durch die Klebestreifen „UMKLE“ staubdicht verschlossen. Die Diaplasplatten 5 × 5 cm, die im Fotohandel erhältlich sind (Hersteller Agfa, Eisenberger, Hauff, Mimosa, Perutz u. a.), werden in verschiedenen Härtegraden geliefert, sodaß bei zweckentsprechender Auswahl nach dem vorhandenen Negativ besonders hochwertige Diapositive erzielt werden können.



Links Diapositiv-Kopierapparat für Dia-Filmbänder „KOFIM“, rechts der Aufsatz für Platten (auswechselbar gegen Filmbandansatz). Komplettes Gerät siehe unter Tel.-Wort „KOPAT“.

Leitz-Universal-Diapositiv-Kopierapparat , für die Herstellung von LEICA-Glasdiapositiven 5 × 5 cm und LEICA-Filmbändern, mit Grundgehäuse, Glasdia-Aufsatz und Diafilm-Aufsatz, mit eingebauter regulierbarer Beleuchtung, bis 10 m Diafilm fassend	Tel.-Wort	DM
	KOPAT	240.—
Leitz-Diapositiv-Kopierapparat „ELDUR“ zur Herstellung von Leica-Glasdiapositiven 5 × 5 cm	ELDUR	42.—
Metall-Andruckplatte dazu für Kontaktkopien auf Papier	ELGLA	1.20
100 Glasplatten 5 × 5 cm groß	UGLIT	4.50
100 Papiermasken, schwarz, 5 × 5 cm groß, mit Ausschnitt 24 × 36 mm	UMASK	1.50
1 Rolle Klebstreifen aus Papier, 100 m lang	UMKLE	1.20

Lichtbildwände

Eine gute Lichtbildwand mit hohem Reflexionsvermögen ist für die Qualität des projizierten Bildes von großer Bedeutung. Für transportablen Gebrauch empfehlen wir die Lichtbildwände „Durabla“ und „Tira“, während die Lichtbildwände mit Aufrollvorrichtung für ortsfesten Gebrauch vorgesehen sind. Die Lichtbildwand „Tira“ ist wegen ihres geringen Raumbedarfs und der schnellen Aufstellungsmöglichkeit für die Projektion im Heim besonders zu empfehlen.

Projektionswand „Tira“

mit Reflextuch Blankana-Extra-Weiß

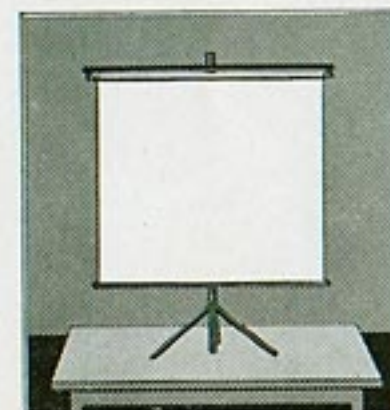
75 × 100 cm	DM	48.—
100 × 100 cm	DM	54.—
100 × 130 cm	DM	66.—
130 × 130 cm	DM	73.—
160 × 160 cm	DM	115.—

Projektionswand „Tira“

mit Kristallperlentuch Atlanta-Extra

75 × 100 cm	DM	72.—
100 × 100 cm	DM	80.—
100 × 130 cm	DM	97.—
130 × 130 cm	DM	113.—
160 × 160 cm	DM	203.—

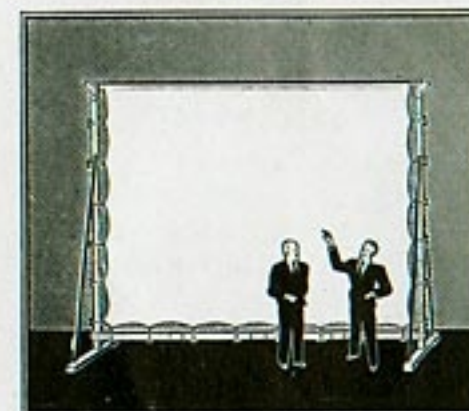
Durch 3 Handgriffe ist die Wand „Tira“ aufgespannt: 1. oben einhaken, 2. abwärts ziehen, 3. unten einhaken



Lichtbildwände „Durabla“

weiß, faltbar, mit zerlegbaren Gestellen

Formate cm	Nr.	Lichtbildwände DM	Gestelle DM	Transportsäcke DM
200 × 200	12/7	54.—	47.—	22.—
200 × 250	13/7	69.—	48.—	22.—
250 × 250	14/7	89.—	61.—	24.—
250 × 300	15/7	104.—	65.—	24.—
300 × 300	16/7	123.—	67.—	24.—



Lichtbildwände mit Aufrollvorrichtung

1. Mit weißem Reflextuch „Blankana-Extra“

Formate cm	Nr.	DM
200 × 200	22/1	87.—
200 × 250	23/1	103.—

2. Mit weißem Reflextuch „Blankora-Extra“

Formate cm	Nr.	DM
250 × 250	14/3	152.—
250 × 300	15/3	200.—
300 × 300	16/3	230.—
300 × 400	17/3	293.—

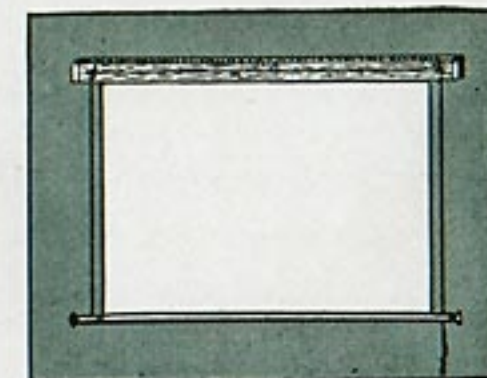


Foto-Zitzlsperger

Spezial-Geschäft

Rosenheim

Ecke Bahnhof - Münchener Str,



Auszug aus den Lieferungsbedingungen

Alle Sendungen reisen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Bahnkisten werden bei frachtfreier Rücksendung in gutem Zustand zu $\frac{1}{2}$ des berechneten Wertes gutgeschrieben. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Wetzlar. Die Preise gelten ab Werk Wetzlar ausschließlich Verpackung; Preisänderungen vorbehalten. Eeanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie sofort nach Empfang der Sendung unter Beifügung des Packzettels mitgeteilt werden.

Die Abbildungen und Maßangaben müssen nicht in allen Einzelheiten für die Ausführung der Instrumente maßgebend sein.

Für wissenschaftliche Veröffentlichungen stellen wir Druckstöcke von Abbildungen gern zur Verfügung.

Telegrammanschrift: Leitz, Wetzlar

Tel.-Nr. Wetzlar 2051 u. 2052